

Protokoll zur Elternkonferenz vom 19.2.2018

- Aus dem **Kreiselternrat**: da Frau Franke krankheitsbedingt nicht kommen konnte, verlas ich ihre per Mail geschickten Mitteilungen. Sie finden diese anhängend.
Am 30.1. fand die letzte Sitzung statt. Schwierig gestaltet sich die **außerschulische Betreuung** von Kindern, die in der Schule einen Einzelfallhelfer haben, aber z.B. im Hort durch andere Zuständigkeiten keinen haben. Wie Frau Modras berichtete, gibt es aber auch gegenteilige Entscheidungen, so dass Kinder zwar im Hort einen Betreuer bekommen aber in der Schule nicht. Leider war kein Ansprechpartner des Hortes anwesend. Laut Gesetz brauchen die Erzieher des Hortes nur die Hausaufgaben beaufsichtigen. Mitteilungen dazu hat jeder zum Schulanfang vom Hort bekommen. Meiner Meinung nach reicht dies bei z.B. lernschwachen Kindern nicht aus. Wenn wir Schule für gemeinsames Lernen sind, sollten Handicaps von Schülern auch in der außerschulischen Betreuung Berücksichtigung finden.

Ein weiteres Thema war im Kreiselternrat die **Essensversorgung** an Schulen. Dazu hatte sich Frau Franke nicht geäußert. Da an unserer Schule Kinder nicht nur an dem schulischen Essen teilnehmen, sondern auch ins „Napoleon“ oder in die „Oase“ gehen, sollte eventuell nach den Ursachen geforscht werden.

In der Landesregierung laufen Überlegungen, **Schulnoten** in der 3. und 4. Klasse abzuschaffen. Dies unterstützt der Kreiselternrat nicht. Ich bin da anderer Meinung, wer möchte, kann dies in meinem Artikel an die Lausitzer Rundschau (geschrieben 21.3.17) nachlesen, der gekürzt gedruckt wurde. Angehängt habe ich die Originalfassung. Natürlich kann man darüber reichlich diskutieren. Die Mehrzahl der anwesenden Elternsprecher ist für Noten.

Frau Franke weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr wieder Vorschläge für den Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerverpreis entgegengenommen werden. Diese sind in die Schulkonferenz einzubringen. Letzter Termin ist der 23.3.2018, bis dahin muss der Vorschlag beim zuständigen Schulamt angekommen sein.

- **Herr Teichert** bedankte sich bei der Schule für das Bühnenprogramm und auch für die Beteiligung am Markt zu Weihnachten. Er sieht in der Schule keine Konkurrenz zu den Gewerbetreibenden. Jeder hat das Recht, sich an den Märkten zu beteiligen. Dies gilt auch für das Stadtfest. Er merkt speziell zur Jugendweihe, wie knapp manchmal die Klassenkassen sind und man kann durch solche Aktionen manches aufbessern. Zum Stadtfest, wie auch zum Weihnachtsmarkt sind die Holzbuden kostenlos. Was auch die Frage aufwarf, die Schulverkaufsstände generell in den Holzbuden zu machen. Manche hatten das Gefühl, dass zum Weihnachtsmarkt nicht alle Besucher des Marktes den Weg ins Zelt fanden. Aber: die Holzbuden müssen Sonnabend und Sonntag besetzt sein, daher brauchen wir zwingend immer die gleiche Zahl an Ständen zu beiden Tagen. Es muss sich jede Klasse um eine eigene Heizung und Beleuchtung kümmern. Die Besucher, die zum Aufwärmen ins Zelt gekommen sind, fehlen eventuell. Das Zusammengehörigkeitsgefühl könnte verlorengehen.

Falls wir uns für Holzbuden entscheiden muss Herr Teichert mindestens 1 Monat vor Stadtfest oder Weihnachtsmarkt dies in seiner Planung berücksichtigen.
Desweiteren richtet Herr Teichert jährlich den Fasching aus. Dazu könnte auch Lebensmittelverkauf stattfinden. Allerdings ist der Bedarf dort besonders zu später Stunde da.

Herr Schubert bemerkte, dass die 7. Klassen in jedem Jahr den Lebensmittelverkauf beim Bibo-Fest durchführen.

- Frau Modras erklärte das **Kompetenzstufenmodell** nach dem neuen Rahmenlehrplan anhand des anliegenden Informationsblattes. Je nach Wissensstand in den Jahrgangsstufen erfolgt die Vergabe von Noten in Abhängigkeit der Erreichung der entsprechenden Kompetenzstufe. Jeder Rahmenlehrplan nutzt diese Kompetenzstufen in seinem Aufbau. Hier können die Rahmenlehrpläne eingesehen werden: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/startseite/> . Die dem Rahmenlehrplan entsprechenden Schullehrpläne sind in der Entstehungsphase.
- Aus der **Sozialausschusssitzung** vom 9.1.2018 möchte ich folgendes weitergeben:
Ab 2020 werden aufgrund der wachsenden Schülerzahlen 40 **Hortplätze** im Haus der Begegnungen entstehen. Voraussichtlich werden die Plätze von den 1.Klassen belegt, da diese die AG-Angebote des Hortes noch nicht so stark nutzen.
Zum Punkt „ **Gemeinsames Lernen**“ ist ein Informationsblatt angehängt. Aufgrund der Teilnahme unserer Schule an diesem Projekt stehen uns in der Primarstufe 2 und in der Sekundarstufe 3 zusätzliche Lehrerstellen zu. Herr Schubert nutzt dies, um in Klassen mit hoher Schülerzahl bzw. in Klassen mit vielen Schülern, die Förderbedarf aufweisen, zusätzliche Kräfte einzusetzen. Dies ist leider abhängig vom Krankenstand der gesamten Lehrerschaft. Aber auch der absolute Ausfall von Unterricht kann so in Grenzen gehalten werden.
Vom Land Brandenburg erhält unsere Schule zusätzlich 500 000 Euro zweckgebunden für **Baumaßnahmen**. Herr Schubert und das Bauamt erarbeiten derzeit die Möglichkeiten der Nutzung.
Ich regte an, das Konzept des Landkreises „ Schritte auf dem Weg zur Inklusiven Bildung im Landkreis OSL“ :
http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/f50fd3054b3c77df1f859ef3aee468_inklusionskonzept.pdf zu nutzen. Dort sind im Anhang zu verschiedenen Förderschwerpunkten zugehörige bauliche Veränderungen vorgeschlagen.
Mit der Stadtverordnetenversammlung vom 31.1.2018 ist nun die neue **Ehrensatzung** der Stadt Calau beschlossen:
https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/amtsblatt/3f02c3f12aee439286ee25687e5d5134_amtsblatt_b.pdf .
Für die Schule wäre wichtig, dass Vorschläge für die Verleihung der Carl-Anwandter-Medaille bis zum Stichtag 30.4. jährlich von der Schulkonferenz zur Verwaltung der Stadt Calau weitergegeben werden.
Das **Stundenschwimmen** wurde auf den 23.6.2018 verlegt. Um dieses Event wieder stärker an den Interessen der Calauer auszurichten sind viele neue Anregungen durch die Verantwortlichen gekommen. Näheres folgt noch.

- Zum Elternabend „ **Medienbildung**“ haben sich aktuell 104 Erwachsene und 50 Schüler angemeldet.
- Anfragen aus den Klassen: keine Wortmeldungen
- Auswertung **Weihnachtsmarkt**: Das Verschwinden der Töpfe einer Elternsprecherin konnte nur teilweise aus Versicherungsmitteln ausgeglichen werden. Hinweis an alle, die ehrenamtlich tätig werden: In erster Linie ist die eigene Versicherung je nach den Vereinbarungen der Police zuständig. Nur falls dort nichts greift, können sich Ehrenamtler an die Versicherung, mit der das Land Brandenburg das Ehrenamt absichert, wenden: <https://ehrenamt-in-brandenburg.de/service/versicherungsschutz/>

Herr Teichert sagte dazu: hätte er von diesem Vorfall gewusst, wäre dies über seine Versicherung machbar gewesen, aber nun ist es zu lange her.

- Sonstiges: Der Schulhof am Carl-Anwandter-Haus ist zwar für die verschiedenen Klassenstufen geteilt, es wird aber überschreiten der „ Grenzen“ zugelassen.

Ich weise noch mal auf die **Cloud** mit der Möglichkeit der Ideenfindung für Klassenfahrten, Projektstage u.ä. hin. Weitere Ideen werden gerne aufgenommen:

www.magentacloud.de/share/ayja2t.q04

Kennwort: Projektideen

Gedächtnisprotokoll, M. Gierach

